

Brentano, Clemens: 20. Jenner [1835] nach großem Leid (1835)

1 Ich darf wohl von den Sternen singen,
2 Mich hat die Blume angeblickt,
3 Und wird mein armes Lied gelingen,
4 Dann wird vom Stern mir zugenickt.
5 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
6 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

7 Im Garten stand die frühe Waise,
8 Und senkt den Blick zum Blumenfeld
9 Die Sonne sank im Purpurgleise,
10 Die Sterne spannen aus ihr Zelt.
11 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
12 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

13 Mit euch wohl wagt ein Kind zu sprechen,
14 Ihr kennet mich und bin ich stumm,
15 Weil mir das kranke Herz will brechen,
16 Bringt ihr mich nicht mit Fragen um.
17 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
18 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

19 Ihr lieben Blumen still und innig
20 Ein Tröpfchen Tau, ein Licht, ein Hauch,
21 Ihr lieben Sterne klar und sinnig
22 Ein Strahl, ein Blick, ein Blitz, ein Aug'.
23 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
24 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

25 Und wie die Sterne heller blinken
26 Beugt Schatten sich aufs Blumenfeld
27 Und auch des Kindes Augen sinken,
28 Der Traum sie in den Armen hält.
29 O Stern und Blume, Geist und Kleid,

- 30 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.
- 31 Ihr Engel steiget auf und nieder
32 Bringt Sternenlust, bringt Blumenschmerz,
33 Und küßt die unerschaffnen Lieder
34 Und legt sie schlafen auf ihr Herz.
35 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
36 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.
- 37 Und wiegt die tauberauschte Rose,
38 Im Dornenbettchen bald zur Ruh',
39 Und schließt dem Veilchen in dem Moose,
40 Die frommen Augen segnend zu.
41 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
42 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.
- 43 Die Blumen all, die farbig prangen,
44 Sie waren bald nicht mehr zu sehn,
45 Die Nacht nahm ihre Pracht gefangen
46 Nur eine Schar blieb betend stehn.
47 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
48 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.
- 49 Sieh dorten um die süße Linde
50 Steht eine reine Lilienschar,
51 Der Engel zeigte sie dem Kinde,
52 Sie leuchteten ganz wunderbar.
53 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
54 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.
- 55 Der Engel sprach: mein Kind, o sehe,
56 Die Lilie unter Dornen dort,
57 Das Licht wird Fleisch, horch: »Es geschehe
58 Der Magd des Herrn nach deinem Wort!«
59 O Stern und Blume, Geist und Kleid,

60 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

61 Die Lilie spinnt nicht, doch es webet
62 Aus ihr das Wort sich einen Leib,
63 Zur Jungfrau ist das Licht geschwebet,
64 Und Mutter Gottes ward das Weib.
65 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
66 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

67 Und als der Geist sie überschattet
68 Deckt rings die Nacht das Blumenfeld,
69 Der Lilie nur das Licht sich gattet
70 Das auf den Leuchter wird gestellt.
71 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
72 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

73 Die Lilie, die nicht zieht nicht schweifet,
74 Nicht fallen lässt und wieder sucht
75 Die sehnend still zum Lichte greifet,
76 Sie fand das Licht und trug die Frucht.
77 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
78 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

79 So sprach der Engel zu dem Kinde
80 Und führt es zu der Lilie Licht,
81 Da kniet es nieder an der Linde
82 Und fand im Traum die Worte nicht.
83 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
84 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

85 Da sprach zum Kind die reine Lilie,
86 Die nie vorher gesprochen hat,
87 Wach auf, wach auf zu mir Emilie,
88 Sing mit mir das Magnificat.
89 O Stern und Blume, Geist und Kleid,

90 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

91 Ob sie es sang, ich kann's nicht sagen
92 Sie hat michträumend angeblickt,
93 Es hat ihr Herz bei mir geschlagen,
94 Es hat ihr Haupt mir zugenickt.
95 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
96 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

97 Das kalte Wissen war ermattet,
98 Das milde Fühlen war erwacht,
99 Die Blumen waren überschattet
100 Emilie hat mich angelacht.
101 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
102 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

103 Geh armes Lied und sag der Lieben
104 Es hat ein Herz zum Tode krank
105 Mich unter Tränen aufgeschrieben,
106 Und zagt, ich sei dir nicht zu Dank!
107 O Stern und Blume, Geist und Kleid,
108 Lieb, Leid, und Zeit und Ewigkeit.

(Textopus: 20. Jenner [1835] nach großem Leid. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46083>